Börse Stuttgart sendet Vertreter in Verband

Wie die Börse Stuttgart mitteilt, wurde Oliver Hans einstimmig für drei Jahre in das 13-köpfige Board der Federation of European Security Exchanges (FESE) gewählt. Der Europäische Börsenverband FESE ist eine Non-Profit-Organisation mit Sitz in Brüssel. In ihr sind 35 Wertpapierbörsen aus 30 Ländern organisiert, darunter sind nahezu alle Mitgliedsländer der Europäischen Union. Seit 2005 ist Oliver Hans Geschäftsführer der Baden-Württembergischen Wertpapierbörse sowie deren Trägergesellschaft. Im Januar 2018 wurde er zudem zum Vorstand der Vereinigung Baden-Württembergische Wertpapierbörse e.V. bestellt.

London Stock Exchange: Schanghai angeschlossen

Die Verbindung zwischen den Börsen in London und Schanghai wurde Ende Juni in Betrieb genommen. Der sogenannte London-Shanghai Stock Connect soll chinesischen Unternehmen den Zugang zum britischen Kapitalmarkt ebnen und den globalen Investoren einen Zugang zu chinesischen A-Aktien außerhalb Greater China ermöglichen. Etablierten britischen Unternehmen soll es nun auch möglich sein, Chinas Kapitalmarkt anzuzapfen. Als erste Transaktion sammelte das chinesische Unternehmen Huatai Securities bei den Investoren in London insgesamt 1,54 Milliarden US-Dollar Kapital ein.

STOXX: Klimaindizes für Pensionsfonds

STOXX, der Betreiber des Indexgeschäfts der Deutschen Börse, hat die Ausschreibung der Bundesländer Baden-Württemberg, Brandenburg, Hessen und Nordrhein-Westfalen für die Lizenzierung von vier klimafreundlichen Nachhaltigkeitsindizes gewonnen. Diese Indizes sollen mit Vermögenswerten von mehr als sieben Millarden Euro repliziert werden. STOXX arbeitet dabei mit den Datenpartnern Sustainalytics für Nachhaltigkeitsdaten und CDP für CO_2-Daten zusammen. Sustainalytics stellt Klassifizierungs- und Ratingmodelle zur Verfügung. CDPs Scoring-Methode für Klimaforschung bewertet die klimarelevante Unternehmensführung, Strategie, Risiken und Chancen, Ziele und Verantwortungsübernahme eines Unternehmens.

EEX: Expansion gen Osten

Die European Energy Exchange, eine Tochter der Deutschen Börse, hat ihr Geschäft in der CSEE (Central and South East Europe) Region ausgebaut. Die am 3. Juni eingeführten Strom-Futures der EEX für die Region referenzieren auf die jeweiligen lokalen Spotbörsen BSP Southpool (Slowenien), IBEX (Bulgarien) und SEEPEX (Serbien). Damit deckt der EEX Strom-Terminmarkt nun 20 europäische Märkte ab.

Euronext: Weitere Anteile angedient

Bereits in der vorigen Ausgabe der ZfgK wurde über den Vollzug der Übernahme der Börse Oslo durch die Euronext Gruppe mit dem Erwerb von 61,4 Prozent der Anteile berichtet. Mittlerweile hat der paneuropäische Börsenbetreiber bereits 97,8 Prozent (Stand 18. Juni 2019) der Anteile angedient bekommen. Damit wurden auch die laut norwegischen Übernahmeregeln notwendigen 90 Prozent für einen Squeeze-out übertroffen. Einer 100-prozentigen Konsolidierung steht damit nichts mehr im Weg.

Regis-TR: neuer CEO

Thomas Steinmann ist neuer Vorstandsvorsitzender bei Regis-TR, dem gemeinsamen Transaktionsregister der Deutsche-Börse-Tochter Clearstream und der spanischen Börsenholding BME. Steinmann kommt von Iberclear, der spanischen Zentralverwahrstelle, die eine Tochtergesellschaft von BME ist.

Börse Wien: Kooperation mit albanischer Börse

Die beiden Börsen aus Albanien und Wien haben eine Kooperation im Bereich Marktdaten vereinbart. Finanzinformationsdienstleister und Vendoren können damit künftig über die zentrale Datenleitung der Wiener Börse auch Marktdaten in Echtzeitqualität aus Albanien beziehen. Die albanische Börse erhofft sich durch die Kooperation einen höheren Bekanntheitsgrad und will damit Vertrauen in den Marktplatz aufbauen.

Deutsche Börse: T7 in Bulgarien

Die Börse in Sofia hat Ende Juni 2019 das T7-Handelssystem der Deutschen Börse eingeführt, das schon von verschiedenen Börsen in Europa eingesetzt wird. Bereits seit 2008 setzt die bulgarische Börse auf die Handelsarchitektur des Frankfurter Börsenbetreibers. Mit der Migration vom Xetra-System auf T7 wurde die Latenz im Handel laut der Deutschen Börse weiter reduziert.

Deutsche Börse: Seminar von Frauen für Frauen

Die Deutsche Börse veranstaltet erstmals eine Seminarreihe für Frauen und von Frauen gehalten zum Thema Geldanlage im Rahmen ihrer Capital Markets Academy. Dort sollen Frauen ermuntert werden, sich mehr mit diesem Thema auseinanderzusetzen. Die Präsenzveranstaltung besteht aus drei Modulen, die auch einzeln buchbar sind. Im Modul I „Finanzen – eine weibliche Perspektive“ werden Grundlagen der Geldanlage und Strategien für den selbstbestimmten Umgang mit Geld vermittelt. Das Modul II „Keine Angst vor der Börse“ beschäftigt sich mit der Börse als Wirtschaftsfaktor, Börsenpsychologie und verschiedenen Anlageformen wie Aktien, Anleihen, Fonds und ETFs. Mit Modul III geht es in die Praxis. Alle drei Seminare finden am 17. August statt.

Dieser Artikel ist urheberrechtlich geschützt. Die rechtliche Freigabe ist für den Abonnenten oder Erwerber ausschließlich zur eigenen Verwendung.
Fritz Knapp Verlag GmbH